



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von doren vnd porten auff gemeine strassen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

**Von Thüren oder Thürten auß dem
ne strassen**

Tit. xii

Welcher Thüren oder außgengemachenn will auff gemeine strassen od wege
w. s. soll die selbe buwen dz die thüre ynnē in seynē hause od gebuwe hangē vñ
nitt auff die gemein strassen od wege auffgeen bey pene. x. pfundt heller vn
serer Statt fisco zūbezalen vñ dannoch der buwe abgethan werden.

**Von Cloack die ein yeder in seynem hau
se haben vñ nicht auff gassen außschüt
ten oder tragen soll**

Tit. xvi

Gesoll ein yeder in seynē hause haben ein Cloack heymlich gemacht oder grū
be vñder erden. od ein vassung der er sich one verletzung oder beschwerde
seiner nachpauren geprauchē möge. vñ dem nach so gebieten vñ verbie
ten wir strenglich das niemant were der sey keynerley entheltnuß als Kübel Ka
thelen Hasen oder dergleychen mit kot oder dreck wes durch des mensche leyb geet
yn oder auff die Gassen schütte. lege od werffe bey tage od nacht bey pen ein pfundt
heller gewonlicher werung so oft hie wider gethan würde halß in vnser Statt Re
chencamer oder fisco. vñ den andern halben teyl dem nachpauren bey od für des
hausung sölich vnflädigkeit am nechsten lygend funden würde vnableslich zūbeza
len. Vñnd die selb pene soll ynwoner des hause schuldig seyn zūgeben ob auch seyn
hausgesinde od Heste sölichs auffgeworffen hetten. Vñnd soll doch dem ynwoner
seyn clag des zūgefügtē schade gegen dē hausgesinde od gaste vorbehalten seyn.
So auch yemant were der sölich vnflädigkeit außschütter sonder sein notdurfft
der natur selbs thette yn gassen da gewonlich weberung were der menschen beson
der innerhalb vnser Statt mauren der sollt zū pene versallen seyn vñ bezalen. iij.
schilling heller halbe vnserm Wirtmeister vñnd den andern halben teil dem für
des hause Wandt oder buwe sölicher vnflad gemacht. Vñnd das ist zūuerste vñ
allen denen die vber Syeben jar alt. vñd sollen die Eltern pflichtig für ire kynder
zūbezalen die noch yn irem gewalt seynd.

Es soll auch niemant buwen oder gebuwet halten ein Cloack Sess od auß
fluß desselben an offnbaren strassen/gassen oder Stetten da die menschen gewou
lich wandern.

Vñnd dise vorgeschriben gesetz sollen strenglich gehalten werden dan sye diene zū
loblicher weslichkeit dem gemeinē nutze vnser Statt vñd zū gesuntheit der mensche
darinne wonēde. Dann in keyserlichen Rechten ist geschriben das sölich vnflädig
keit d. cloack vñ vnsuberkeit d. wege od strassen yn Stetten trauwē vñ bringē oft
pestilenzisch lufft vñ vil krankheytē den mensche. Vñ am andern steet geschribē dz
vnsuberkeit yn Stetten auff den gassen vñ auß cloacken vergriften den lufft.

Es ist auch vñ keyserliche rechte gesetz das sunderliche personen nit zymme cloac
auffzūthun segen od segen lassen am tage auch nitt zū somer zeytē vñ des gestäcks
wegen. sond in wynter bey nacht. Es hetted an sond mercklich vñd redlich vrsache
Desgleychen ander gruben od winckel dan on böser geschmack. komen mag.